

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Bitte um Veröffentlichung senden wir Ihnen die beigefügte Medienmitteilung und ein Bild.

Bild: Paolo Brenzinger und Anna Wachenfeld mit ihrer Lehrerin Katrin Teschke.

Foto: Stadt Waldkirch

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Sigmund

Bereits zum zweiten Mal erfolgreich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Bereits zum zweiten Mal haben Anna Wachenfeld und Paolo Brenzinger am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. In diesem Jahr sind sie nach Halle an der Saale gefahren und haben mit 21 Punkten einen dritten Preis erreicht. Was sie motiviert, was Freude macht und was in diesem Jahr besonders schwierig war, haben sie im Interview erzählt.

Wie seid ihr denn dazu gekommen, an „Jugend musiziert“ teilzunehmen?

Anna Wachenfeld: „Wir sind auf unsere Lehrerin Katrin Teschke zugegangen und haben sie gefragt, ob sie uns unterstützt und dann haben wir angefangen, die Stücke zu erarbeiten. Wir haben schon einmal an Jugend musiziert teilgenommen und es hatte uns viel Spaß gemacht.“

Welche Stücke habt ihr denn gespielt?

Paolo Brenzinger: „Eine Sonatine für Sopransaxofon und Klavier von James Rae, „Songe de Coppélius“ von Florent Schmitt und den ersten Satz aus einer Sonate in Es Dur von Bach.“

Gab es etwas, was in diesem Jahr besonders schwierig war?

Paolo Brenzinger: „Wir haben dieses Jahr in der Kategorie „Duo Klavier und ein Holzblasinstrument“ teilgenommen. Mit über 60 Duos war die Konkurrenz sehr groß. Außerdem haben wir erst sechs Wochen vor dem Bundeswettbewerb begonnen, ein zusätzliches Stück zu erarbeiten.“

Wie habt ihr euch denn auf den Bundeswettbewerb vorbereitet?

Anna Wachenfeld: „Wir haben zusätzlich zu den normalen Proben ein Vorbereitungswochenende in Trossingen besucht. Wir haben dort weitere Tipps für Technik, aber auch für die Gestaltung und Interpretation der Stücke erhalten. Außerdem konnte man sich mit anderen jungen Musikern austauschen, die wir dann auch in Halle wiedergetroffen haben.“

Wie war es denn dann beim Bundeswettbewerb in Halle?

Paolo Brenzinger: „Da es über 2000 Teilnehmer am Bundeswettbewerb gab, war die ganze Stadt voller Musiker. Es boten sich also viele Möglichkeiten, auch anderen Teilnehmern zuzuhören.“

Anna Wachenfeld: „Man hat in der ganzen Stadt immer wieder Leute getroffen, die auch mitgemacht haben. Man hat sich ja auch schon aus Trossingen gekannt.“

Wie sieht es für euch in der Zukunft aus? Nehmt ihr nächstes Jahr wieder teil und möchtet ihr vielleicht sogar auch beruflich etwas mit Musik zu machen?

Paolo Brenzinger: „Am Bundeswettbewerb werden wir im nächsten Jahr nicht teilnehmen, da passt die Ausschreibung nicht. Und Ja: Ich könnte es mir grundsätzlich vorstellen, einen Beruf im Bereich der Musik auszuüben.“

Stadt Waldkirch
Stefanie Sigmund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 1–5
79183 Waldkirch

Tel 07681 404-235
Fax 07681 404-4235
sigmund@stadt-waldkirch.de
www.stadt-waldkirch.de

Anna Wachenfeld: „Die Musik wird wohl immer eine Rolle in meinem Leben spielen. Beruflich orientiere ich mich eher im naturwissenschaftlichen Bereich.“